

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0485/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 15.08.2022
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez. III
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2022, öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.08.2022	Planungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 02.06.2022, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 02.06.2022, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.06.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Tivoli Aachen - Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Johannes Hucke

Ratsherr Markus Mohr

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Marc Beus

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Kaj Neumann

Vertretung für: Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Astrid Vogelheim

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Vertretung für: Ratsherr Carsten Schaadt

Herr Jan Frieders

Herr Alexander Gilson

Frau Tina Hörmann

Vertretung für: Frau Maria Dörter

Herr Ernst-Rudolf Kühn

Herr Tobias Küppers

Herr Dieter Müller

Frau Marlene Beaujean

Herr Ralf Demmer

Vertretung für: Herrn Peter Schiefer

Abwesende:

Ratsfrau Julia Brinner entschuldigt

Ratsherr Wolfgang Palm entschuldigt

Ratsherr Carsten Schaadt entschuldigt

Frau Maria Dörter entschuldigt

Herr Peter Schiefer entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff Dez. III

Herr Prof. Dr. Sicking Dez. VI

Frau Clemens FB 63

Herr Herrmann FB 13

Herr Jansen Dez. III

Herr Kemperdick FB 23

Frau Kubbilun FB 61

Frau Ohlmann FB 61

Herr Dr. Ruckert FB 36

Herr Schuster FB 60

Frau Strehle FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022 und vom 05.05.2022, öffentlicher Teil**

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022, öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 61/0435/WP18

- 3 **"Fokusbereiche" im Stadtpark- Umsetzung weiterer Maßnahmen des Parkpflegewerks**
Vorlage: FB 36/0155/WP18

- 4 **Altstadtquartier Büchel – Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen und Beschluss der 1. Änderungssatzung für das Teilgebiet "Altstadtquartier Büchel" im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet "Innenstadt" der Stadt Aachen**
Vorlage: Dez III/0009/WP18

- 5 **Standortentwicklung Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße in Walheim;**
hier: Sachstandsbericht | Kooperation mit der RWTH Aachen | Ergebnis des Studierendenwettbewerbs
Vorlage: FB 61/0355/WP18

- 6 **Städtebauförderung**
Jahresbericht 2021, Arbeitsprogramm 2022 und Folgejahre
Vorlage: FB 61/0391/WP18

- 7 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 993 – Südstraße / Mariabrunnstraße – ('Luisenhöfe')**
hier: Ergebnis des Architektur-Wettbewerbs für den Bunker
Vorlage: FB 61/0401/WP18

- 8 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1006 -Burtscheider Straße / Kasinostraße-**
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0407/WP18
- 9 **Bebauungsplan Nr. 1001 - Sonnenscheinstraße / Neue Dauerkleingartenanlage -**
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0408/WP18
- 10 **Bebauungsplan - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße - zwischen Siegelallee, Robert-Schuman-Straße und dem Gelände der Schützenvereine**
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0403/WP18
- 11 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 272 - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine**
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0404/WP18
- 12 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 271 - Kornelimünsterweg / Waldfriedhof - zwischen Kornelimünsterweg, Hasenfeld, Dachsbau und dem Waldfriedhof**
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0405/WP18
- 13 **Sachstandsbericht zu aktuellen Bebauungsplänen mit dem Schwerpunkt Wohnen**
Vorlage: FB 61/0417/WP18
- 14 **Tagesordnungsantrag der Fraktion Grüne im Rat der Stadt Aachen vom 16.03.2022**
Anzahl der Genehmigungsverfahren Wohnraum nach § 34 Baugesetzbuch
Vorlage: FB 63/0002/WP18

- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 **Sportpark Soers – Vorwärts- und Rückwärts- Zeit- & Ressourcenplanung:
(Tagesordnungsantrag SPD AT 129A/22)
Vorlage: FB 02/0148/WP18**
- 16.1 **Sachstandsbericht Bau einer Mehrzweckhalle für die Volleyballer*innen der Ladies in
Black
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktion Die Zukunft vom 17.05.2022**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022 und vom 05.05.2022,
nichtöffentlicher Teil:**
- 1.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022, nichtöffentlicher Teil:
Vorlage: FB 61/0436/WP18**
- 2 **Private Bauvorhaben:**
- 3 **Sachstandsbericht zu aktuellen Bebauungsplänen mit dem Schwerpunkt Wohnen:
Vorlage: FB 61/0418/WP18**
- 4 **Bebauungsplan Nr. 1010 - Lousbergstraße / Nizzaallee -
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/0406/WP18**
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter*innen von Verwaltung, Öffentlichkeit und Presse.

Zur Tagesordnung schlägt er vor, die Punkte II/3 „Sportpark Soers“ und II/3.1 „Bau einer Mehrzweckhalle“ in den öffentlichen Teil zu verlagern. Dies sei bereits in den vorberatenden Gremien so gehandhabt worden und nach Einschätzung der Verwaltung problemlos möglich.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnung wie vorgeschlagen zu ändern.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022 und vom 05.05.2022,

zu 2.1 öffentlicher Teil

Vorlage: FB 61/0435/WP18

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2022, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 3 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

Die Niederschrift vom 05.05.2022 liegt noch nicht vor, daher wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

zu 3 "Fokusbereiche" im Stadtpark- Umsetzung weiterer Maßnahmen des Parkpflegewerks

Vorlage: FB 36/0155/WP18

Für die Fraktion der Grünen dankt Herr Frieders der Verwaltung für die tolle Vorlage. Die bisherige Umsetzung von Maßnahmen sei gut gelungen, und auch die weiteren Planungen begrüße man sehr. Der Park habe eine Auffrischung verdient, und mit dem Parkpflegewerk befinde man sich auf einem guten Weg. Man bitte allerdings darauf zu achten, dass die Beleuchtung insektenfreundlich ausgestaltet werde.

Für die Fraktion Die Zukunft dankt auch Herr Allemann der Verwaltung und signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Für das weitere Vorgehen bitte man dringend darum, das Augenmerk auf die Minigolfanlage im Park zu richten. Diese benötige dringend eine Aufwertung, damit sie auch weiterhin als sozialer Treffpunkt im Park funktionieren könne.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Baal seinen Vorrednern an. Neben den bereits geäußerten Anregungen wolle man der Verwaltung den Wunsch mit auf den Weg geben, vorhandene Bäume nach Möglichkeit zu schützen und zu erhalten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen zu den 'Fokusbereichen' im Stadtpark zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt in seiner Zuständigkeit für denkmalpflegerische Belange, die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 4 Altstadtquartier Büchel – Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen und Beschluss der 1. Änderungssatzung für das Teilgebiet "Altstadtquartier Büchel" im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet "Innenstadt" der Stadt Aachen

Vorlage: Dez III/0009/WP18

Frau Burgdorff und Herr Jansen erläutern ausführlich die Vorlage der Verwaltung. Die den Vorträgen zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Allemand stellt Frau Burgdorff die konkreten Inhalte des Sanierungsziels „Klimaschutz“ dar. Es sei beabsichtigt, Aspekte wie Materialität, Begrünung oder Wärmeversorgung im Sinne von klimagerechten Lösungen zu beeinflussen, zumindest jedoch in die Debatte zu bringen.

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Baal Zustimmung zum Beschlussvorschlag an. Mit dem gewählten Verfahren gehe man einen ungewöhnlichen und mutigen Schritt, man sei jedoch der Überzeugung, dass damit eine gute Entwicklung des Büchel-Quartiers in Gang gesetzt werden könne.

Für die Fraktion Die Linke signalisiert auch Herr Beus Unterstützung für die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise. Mit diesem Instrument des besonderen Städtebaurechts habe man die Möglichkeit, die Eigentümer in die Verantwortung für eine am Allgemeinwohl orientierte Entwicklung zu nehmen. Dies halte man für einen vielversprechendes Verfahren.

Herr Hucke stellt abschließend fest, dass der Planungsausschuss bereits ambitionierte städtebauliche Zielsetzungen für das Altstadtquartier Büchel beschlossen habe. Nun gelte es, die zur Verfügung stehenden Instrumente zur Sicherung einer entsprechenden Entwicklung anzuwenden und zu erproben.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

PLA/17/WP18

Ausdruck vom: 10.08.2022

Seite: 7/20

Der Planungsausschuss nimmt den Abschlussbericht der vorbereitenden Untersuchungen zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat den Beschluss der 1. Änderungssatzung für das Teilgebiet "Altstadtquartier Büchel" im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet "Innenstadt" der Stadt Aachen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 5 Standortentwicklung Schleidener Straße | Ecke Montebourgstraße in Walheim;
hier: Sachstandsbericht | Kooperation mit der RWTH Aachen | Ergebnis des
Studierendenwettbewerbs
Vorlage: FB 61/0355/WP18**

Frau Strehle erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum der RWTH und den Studierenden für die Kooperation. In einem schwierigen Verfahren für einen komplizierten Standort sei es durch den Wettbewerb gelungen, sowohl Anregungen zu geben als auch die Situation in der Nachbarschaft zu beruhigen. Auch im Bezirk sei das Verfahren auf Zustimmung gestoßen. Insbesondere positiv bewerte man, dass die Entwürfe eine mehr als eingeschossige Bebauung vorsähen.

Für die Fraktion der Grünen schließt sich Frau Hörmann dem Dank an. Mit den Entwürfen seien Impulse gesetzt worden, die nun hoffentlich im weiteren Verfahren genutzt werden könnten. Verkehrlich, insbesondere im Hinblick auf die ÖPNV-Anbindung, müsse man sich den Standort sicherlich nochmals genau angucken, insgesamt wünsche man dem Projekt jedoch gutes Gelingen.

Für die Fraktion Die Linke spricht auch Herr Beus den Beteiligten Lob aus. Es habe sich einmal mehr erwiesen, dass die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens ein gutes Instrument zur Sicherung der städtebaulichen Qualität insbesondere an schwierigen Standorten sei.

Auf Nachfragen von Herrn Allemann nach der konkreten Umsetzungsperspektive erläutert Frau Strehle, dass Gespräche mit dem Vorhabenträger zur Abstimmung des Nutzungsprogramms geführt werden sollten. Aus den Entwürfen ließen sich dabei Hinweise ableiten, die als Grundlage für den weiteren Planungsprozess dienen könnten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 6 Städtebauförderung

Jahresbericht 2021, Arbeitsprogramm 2022 und Folgejahre

Vorlage: FB 61/0391/WP18

Für die Fraktion der Grünen dankt Frau Vogelheim der Verwaltung für die Vorlage und die zusätzlich verteilten Steckbriefe zu den Projekten. Dank der erfolgreichen Verwaltungsarbeit sei es gelungen, Fördermittel für zahlreiche wichtige Projekte der Stadtentwicklung einzuwerben, diesen Weg wolle man mit dem Integrierten Handlungskonzept Forst/ Driescher Hof fortsetzen. Angesichts der aktuellen Entwicklungen der Klimakrise bitte man bei zukünftigen und jetzt anstehenden Maßnahmen wie in Haaren den Hochwasserschutz mitzudenken.

Frau Kubbilun erläutert hierzu, dass man sich in enger Abstimmung mit dem Wasserverband befinde. Ein grundsätzliches Problem bestehe nicht, so seien beispielsweise in den bereits renaturierten Bereichen der Bachaue die Anforderungen des Hochwasserschutzes berücksichtigt worden.

Für die SPD-Fraktion begrüßt Herr Küppers den Fortschritt der Projekte in Haaren. Es sei gut, dass die Probleme dort nun angepackt würden, dazu sei die Städtebauförderung ein wesentliches Instrument der Stadtreparatur. Es habe sich allerdings herausgestellt, dass im Prozess viele Probleme benannt worden seien, allerdings nur vergleichsweise wenige Projekte im Rahmen des Fördervolumens und des Förderzeitraums umgesetzt werden könnten. Dies habe im Bezirk zunächst für Unverständnis gesorgt. Hier bitte man darum, die Kommunikation in die Bezirke hinein zukünftig zu optimieren.

Frau Burgdorff weist abschließend darauf hin, dass bereits seit 50 Jahren Städtebauförderung in die Kommunen fließe. Durch diese Bundes- und Landesmittel sei eine Kontinuität im Stadtumbau möglich, die auch Aachen aus eigener Kraft nicht erreichen könne. Untersuchungen zufolge ziehe zudem 1 Euro an Fördergeldern bis zu 7 Euro an privaten Investitionen nach sich, so dass der positive Effekt sich verstärke.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgestellten Projektstände die Anmeldung zur Städtebauförderung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 993 – Südstraße / Mariabrunnstraße – ('Luisenhöfe')

hier: Ergebnis des Architektur-Wettbewerbs für den Bunker

Vorlage: FB 61/0401/WP18

Auf Nachfrage von Herrn Allemann erläutert Frau Strehle kurz, wie die Nachhaltigkeitskriterien im Siegerentwurf berücksichtigt wurden und wie Photovoltaik und Dachbegrünung umgesetzt werden können.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Küppers, dass man den ausgewählten Entwurf für gelungen halte. In der weiteren Ausarbeitung bitte man Materialität und Farbigkeit so zu wählen, dass ein „tempelhafter“ Eindruck möglichst vermieden werde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, das Bebauungsplanverfahren auf Grundlage des Siegerentwurfs fortzuführen und den Beschluss der öffentlichen Auslegung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung durch die Fraktion Die Zukunft

zu 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1006 -Burtscheider Straße / Kasinostraße- hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB

- Empfehlung zum Satzungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0407/WP18

Für die SPD-Fraktion signalisiert Herr Plum Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung. Insbesondere begrüße man den hohen Anteil an öffentlich gefördertem Wohnungsbau, der hier entstehe.

Für die CDU-Fraktion kündigt auch Herr Baal an, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen. Es sei gelungen, für ein heute mindergenutztes Grundstück eine städtebaulich gelungene Lösung mit einer verträglichen Höhenentwicklung zu finden.

Für die Fraktion Die Linke äußert auch Herr Beus Zustimmung. Das Projekt liefere einen wichtigen Baustein in dem Bemühen, dringend benötigten preisgedämpften Wohnungsbau zu schaffen. Es sei nun wichtig, die Verbindung Richtung Hauptbahnhof weiter im Blick zu halten und die Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen, die dieser Bereich biete.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1006 -Burtscheider Straße / Kasinostraße- gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 9 Bebauungsplan Nr. 1001 - Sonnenscheinstraße / Neue Dauerkleingartenanlage -
hier:**

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/0408/WP18

Für die Fraktion der Grünen kündigt Frau Vogelheim grundsätzlich Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung, schlägt jedoch vor, die in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beschlossenen Ergänzungen hinsichtlich Photovoltaik, Stellplatzregelung und Anpflanzung von Obstbäumen auch im Planungsausschuss zu berücksichtigen. Insbesondere die Reduzierung der Stellplatzanzahl auf das notwendige Maß halte man für sinnvoll, zudem bitte man darum, die Versiegelung im Bereich des Parkplatzes möglichst gering zu halten.

Für die CDU-Fraktion stimmt Herr Baal dem Vorschlag grundsätzlich zu. Es sei zu bedenken, dass die neue Anlage sich auf Eilendorfer Gebiet befinden, aber direkt an Forst angrenzen werde. Bereits heute bestehe dort ein erheblicher Parkdruck, der durch in Eilendorf arbeitende Pendler*innen ausgelöst werde. Dieses Problem werde sich durch zusätzliche Parkplätze womöglich zukünftig noch verschärfen. Wegen der Grenzständigkeit des Plangebiets bitte man für das weitere Verfahren darum, auch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte einzubeziehen.

Für die SPD-Fraktion bittet Herr Plum darum, nach Möglichkeit sicherzustellen, dass die entstehenden Stellplätze der Nutzung durch die Kleingartenanlage vorbehalten blieben. Grundsätzlich plädiere man auch für den Anwendung des in der Stellplatzsatzung vorgegebenen Schlüssels, man müsse jedoch auch berücksichtigen, dass die Verlagerung der Kleingartenanlage erfolge, um an andere Stelle Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Belange der Kleingärtner*innen sollte dabei berücksichtigt werden. Nicht einverstanden sei man mit dem Vorschlag der Bezirksvertretung, die Ersatzpflanzungen hauptsächlich in Eilendorf vorzunehmen, die auszugleichende ökologische Belastung betreffe Forst genauso stark.

Herr Kemperdick legt dar, dass grundsätzlich eine Entzerrung der Parksituation beabsichtigt sei. Die geplante Stellplatzanzahl entspreche der in der heutigen Anlage vorhandenen, man werde aber gerne prüfen, inwieweit eine Reduzierung möglich sei.

Auf Nachfrage von Frau Hörmann erläutert Frau Ohlmann, dass nur die Altlastenverdachtsfläche für das Anpflanzen von Obstbäumen nicht geeignet sei, in anderen Bereiche bestehe diese Möglichkeit.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Vogelheim, Frau Hörmann, Frau Breuer und die Herren Baal und Plum sowie seitens der Verwaltung Frau Ohlmann und Herr Kemperdick beteiligen, fasst Herr Hucke die in der Diskussion vorgetragene Anregungen zusammen und stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung, ergänzt um einen entsprechenden Prüfauftrag, zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden gemäß § 4 Abs.1 BauGB zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur frühzeitigen Beteiligung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 1001 - Sonnenscheinstraße / Neue Dauerkleingartenanlage - in der vorgelegten Fassung.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die Umsetzung der folgenden Anregungen zu prüfen:

- Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Vereinsheim
- Anpflanzung von Obstgehölzen (außer auf der Altlastenfläche)
- Begrenzung der Stellplätze auf das nach Stellplatzsatzung erforderliche Maß
- Reduzierung der Versiegelung auf dem Parkplatz
- Absperrung des Parkplatzes zum Verhindern von Fremdparkern

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 10 Bebauungsplan - Siegelallee / Robert-Schuman-Straße - zwischen Siegelallee, Robert-Schuman-Straße und dem Gelände der Schützenvereine

hier: Aufstellungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0403/WP18

Herr Hucke kündigt an, dass er für die August-Sitzung des Ausschusses beabsichtige, einen Sachstandsbericht zum Hochbauwettbewerb auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Errichtung einer Feuer- und Rettungswache die Aufstellung des Bebauungsplanes – Siegelallee / Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - für den Bereich zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 272 - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine

hier: Aufhebungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0404/WP18

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 272 - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - im Bereich zwischen Robert-Schuman-Straße, Siegelallee und dem Gelände der Schützenvereine im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 271 - Kornelimünsterweg / Waldfriedhof - zwischen Kornelimünsterweg, Hasenfeld, Dachsbau und dem Waldfriedhof

hier: Aufhebungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0405/WP18

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 271 - Kornelimünsterweg / Waldfriedhof - im Bereich zwischen Kornelimünsterweg, Hasenfeld, Dachsbau und dem Waldfriedhof im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Sachstandsbericht zu aktuellen Bebauungsplänen mit dem Schwerpunkt Wohnen

Vorlage: FB 61/0417/WP18

Für die Fraktion Die Zukunft plädiert Herr Allemand dafür, alle Maßnahmen zu ergreifen, um mehr Wohnraum zu schaffen. Auch wenn man perspektivisch nicht alle Bedarfe auf dem Stadtgebiet abbilden könne, sei im Bereich der Nachverdichtung durchaus mehr vorstellbar. Dazu müsse man verstärkt auch unkonventionelle Wege gehen und innovative Ansätze verfolgen.

Für die CDU-Fraktion verweist Herr Baal auf die Abwägung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Aachen*2030, in der man sich bewusst entschieden habe, auf einigen grundsätzlich geeigneten Flächen von einer Bebauung abzusehen. Mit den ausgewiesenen Wohnungsbauflächen habe man eine Grenze erreicht, auch Nachverdichtung biete nur ein begrenztes Potential. Bebauungspläne seien ein Instrument, um auf die angespannte Situation zu reagieren, könnten die Problematik jedoch nicht lösen. Letztlich müsse man anerkennen, dass man der komplexen Lage nicht nur mit einem Argument begegnen könne.

Für die Fraktion Die Linke spricht sich Herr Beus dafür aus, alle Ressourcen aufzurufen, um das Wohnen in der Stadt bezahlbar zu halten. Innerstädtische Potentialflächen seien durchaus noch vorhanden, hier müsse man aktiver werden, um diese nutzbar zu machen. Eine städtische Gesellschaft könne nach Auffassung seiner Fraktion eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von günstigem Wohnraum spielen, daher wolle man auch diesen Weg zügig weiterverfolgen.

Für die SPD-Fraktion sieht auch Herr Küppers dringenden Handlungsbedarf, um der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Bebauungspläne könnten hierzu einen Beitrag leisten, daher sei es richtig, sich entsprechende Ziele zu setzen. Klar müsse aber auch sein, dass bei einigen der von der Verwaltung aufgelisteten Verfahren zwar die Anzahl der theoretisch möglichen Wohneinheiten benannt werden könne, aber noch völlig unklar sei, wie viele davon letztendlich auch entstehen würden. Der Bebauungsplan „Haaren Stadthäuser“ sei hierfür ein gutes Beispiel. Wenn solche Zahlen öffentlich genannt und dann später nicht realisiert werden könnten, führe dies möglicherweise zu Verdruss.

Frau Burgdorff weist darauf hin, dass die Zahlen immer wieder nachgefragt würden. Man könne aber prüfen, ob es sinnvoller sei, Spannen statt Maximalangaben in den Aufstellungen zu verwenden. Was die mehrfach angesprochene Nachverdichtung angehe, so habe die Verwaltung dies durchaus im Fokus. Nachverdichtungsprojekte seien jedoch in der Regel ausgesprochen komplex und arbeitsintensiv in der Diskussion sowohl in der Anwohnerschaft als auch in den politischen Gremien. Wenn man hier größere Potentiale erschließen wolle, müsse man perspektivisch auch über das Thema Höhe sprechen.

Frau Breuer greift diesen Hinweis auf und verweist auf die Widerstände beispielsweise gegen die Entwicklungen im Bereich der Beverau. Wenn man einen solchen Weg verfolgen und Nachverdichtung

fördern wolle, müsse man dies auch als Politik den betroffenen Anwohner*innen gegenüber ehrlich kommunizieren.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Zum aktualisierten Sachstand wird weiterhin halbjährlich berichtet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Tagesordnungsantrag der Fraktion Grüne im Rat der Stadt Aachen vom 16.03.2022

Anzahl der Genehmigungsverfahren Wohnraum nach § 34 Baugesetzbuch

Vorlage: FB 63/0002/WP18

Auf Nachfrage von Frau Hörmann erläutert Frau Clemens, dass die Bauaufsicht keine Auswertemöglichkeit hinsichtlich der enthaltenen Wohneinheiten im öffentlich geförderten Wohnungsbau habe. Zahlen hierzu würden beim Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration erhoben.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor:

- Bebauungsplan Nr. 975 -Höfchensweg/ Ronheider Winkel
- Innovationsprogramm Zukunft Bau "POP-UP CAMPUS"

Darüber hinaus wird zu folgenden Themen berichtet:

ARTE - Dokumentation zum Aachener Dom:

Frau Burgdorff weist darauf hin, dass in der Reihe „UNESCO Weltkulturerbe - Schätze für die Ewigkeit“ eine Dokumentation zum Aachener Dom gesendet wird, die auch in der Mediathek verfügbar ist.

„Sendung mit der Maus“ – Beitrag zum Parkhausabriss Büchel

Frau Burgdorff informiert den Ausschuss, dass am Pfingstsonntag im Rahmen der „Sendung mit der Maus“ ein Film zum Abriss des Parkhauses am Büchel gezeigt wird.

**zu 16 Sportpark Soers – Vorwärts- und Rückwärts- Zeit- & Ressourcenplanung:
(Tagesordnungsantrag SPD AT 129A/22)**

Vorlage: FB 02/0148/WP18

**zu Sachstandsbericht Bau einer Mehrzweckhalle für die Volleyballer*innen der Ladies in
16.1 Black**

hier: Tagesordnungsantrag der Fraktion Die Zukunft vom 17.05.2022

Herr Prof. Dr. Sicking erläutert die Vorlage der Verwaltung und stellt die Zeitschiene im Hinblick auf die beabsichtigten Förderanträge und die Bedarfe der privaten Akteure wie ALRV und Ladies in Black dar. Es gelte, diese nach Möglichkeit mit den notwendigen Planverfahren in Einklang zu bringen. Hierzu sei beabsichtigt, den Masterplan noch vor der Sommerpause auszuschreiben.

Für die Fraktion Die Zukunft betont Herr Allemand den dringenden Bedarf für eine Mehrzweckhalle. Bereits in den Jahren 2011/2012 habe es Planungsansätze für einen Standort in der Richardstraße gegeben, die letztlich nicht realisiert worden seien. Obwohl der Bedarf unstrittig sein, sei man mit der Klärung des Themas leider bis heute keinen Schritt weiter gekommen. Die Prozesse stellten sich aus Sicht seiner Fraktion als unerklärlich lang und nicht zielführend dar, man sehe die dringende Notwendigkeit, in der Umsetzung stärker und besser zu werden.

Für die Fraktion Die Linke sieht Herr Beus eine große Unsicherheit im Prozess. Der Bedarf sei in der Tat klar, unklar sei jedoch die Finanzierung, die ohne Fördermittel nicht denkbar sei. Der Einsatz von öffentlichen Geldern in solcher Höhe sei jedoch nur gerechtfertigt, wenn die Stadtgesellschaft von dieser Entwicklung profitieren könne, daher plädiere man dafür, hier nicht nur den Leistungssport im Blick zu haben, sondern auch einen Fokus auf die Förderung des Breitensports zu legen.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum für den Vortrag und für die Ansetzung des Punktes in der heutigen Sitzung, eine frühzeitige Befassung des Planungsausschusses mit diesem Thema sei im Hinblick auf die notwendige Schaffung von Planungsrecht sinnvoll. Grundsätzlich wolle man sowohl den Breitensport als auch den ALRV und die Ladies in Black mit ihren jeweiligen Bedarfen unterstützen. Dies führe allerdings zu komplexen Fragestellungen, die ohnehin nicht leicht zu lösen seien. Erheblich erschwert werden könne dies, falls sich heraus stellen sollte, dass die beabsichtigten Entwicklungen nicht förderfähig seien. Hier bitte man die Verwaltung darum, auch ein Szenario ohne Einsatz von Fördermitteln mitzudenken. Den Zeitplan halte man für extrem sportlich angesichts der Tatsache, dass das Polizeipräsidium noch nicht abgerissen sei. Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung habe zur Beschleunigung des Prozesses einen Ergänzungsbeschluss gefasst, dem man sich auch im Planungsausschuss anschließen wolle.

Für die CDU-Fraktion weist Herr Baal darauf hin, dass wesentliche Voraussetzung für eine Förderung aus den Mitteln des Rheinischen Reviers die Auslösung eines Wirtschaftsimpulses sei. Man unterstütze die Entwicklungsideen des ALRV und der Volleyballerinnen, man müsse sich aber darüber im Klaren sei, dass die geplanten Sportstätten nicht ohne weiteres für andere Sportarten nutzbar seien. Dazu müsse

man sich auch in der Öffentlichkeit positionieren. Es sei nun wichtig, zügig voranzukommen und die Zeitachsen aufeinander abzustimmen. Dem hierauf abzielenden Ergänzungsbeschluss aus dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung könne man ebenfalls zustimmen.

Für die Fraktion der Grünen schließt sich Frau Hörmann ihren Vorrednern an. Das Ungleichgewicht in den Zeitplänen sei deutlich erkennbar, diese müsse man nun überein bringen. Aus ihrer Sicht sei es unabdingbar, dass der Förderantrag auch ein Breitensportangebot enthalte, ansonsten sei eine Förderung unrealistisch. Die Vergabe des Masterplan sei als nächster Schritt von großer Wichtigkeit, inhaltlich sollte man sich dabei jedoch nicht ausschließlich auf die Förderung fokussieren, sondern auch zusätzliche Szenarien entwickeln, in welchen Schritten man ohne Einsatz von Fördermitteln voran kommen könne. Dies bitte man bei der Ausschreibung noch zu berücksichtigen.

Herr Hucke bittet die Verwaltung abschließend, alle mit diesem wichtigen Querschnittsthema befassten politischen Gremien einzubinden und die Schnittstellen gut zu bedienen. Er fasst die in der Diskussion vorgebrachten Anregungen zusammen und stellt einen entsprechenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sportpark Soers zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

- a) darauf hinzuarbeiten, dass die vorgelegten Zeitpläne der Vereine eingehalten werden können,
- b) das Projekt Sportpark Soers prioritär zu behandeln,
- c) die Planung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu beschleunigen und
- d) den Masterplan in Varianten zu strukturieren, um auch einen Lösungsweg zur Umsetzung ohne Fördermittel aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig